Die Streifen

Die ganze Welt besteht aus Streifen, nicht nur an den Wänden. Wenn sie schwanger ist, gibt es Streifen, auch die Polizei geht Streife. Kindern sagt man, sie sollen aufpassen am Zebrastreifen, weil viele Autofahrer rücksichtslos sind.

Streifen sind Linien, die zu irgendetwas führen, egal was dabei herauskommt. Sie leiten nicht ins Nichts.

In der Werbung werden sie für Bilder eingesetzt und auch die Schneckenhäuser sind gestreift.

Künstler und Designer verwenden sie, um ihren Werken Ausdruck zu verleihen.

Die lieben Kätzchen haben sie meistens am ganzen schönen Fell wie auch die Tiger.

Sie durchstreifen damit die Nacht.

Wenn ich meinen Laminatboden nicht regelmäßig putze, entstehen sie, Schlieren und Streifen.

Streifen können so schön und auch hilfreich sein. Ich sehe sie an jeder Ecke, sogar am Wegesrand.

Wären die Straßen nicht mit Streifen versehen, wäre sie orientierungslos. Egal, ob man rechts oder wie in England links fahren sollte.

Und das Beste: Eine Freundin sagte mal, gestreifte Hemden und Shirts stehen mir sehr gut. Sie kommen nicht aus der Mode, immer aktuell.

Man sollte sie nur wegmachen, wenn Kaffeetassenränder ihre Spuren am Schreibtisch ziehen. Denn das ist hässlich und hat mit meinen Lieblingsstreifen nichts zu tun.

Hoffentlich ist am Gaza Streifen bald Ruhe, wir wollen Frieden.

© Roman Reishl

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk